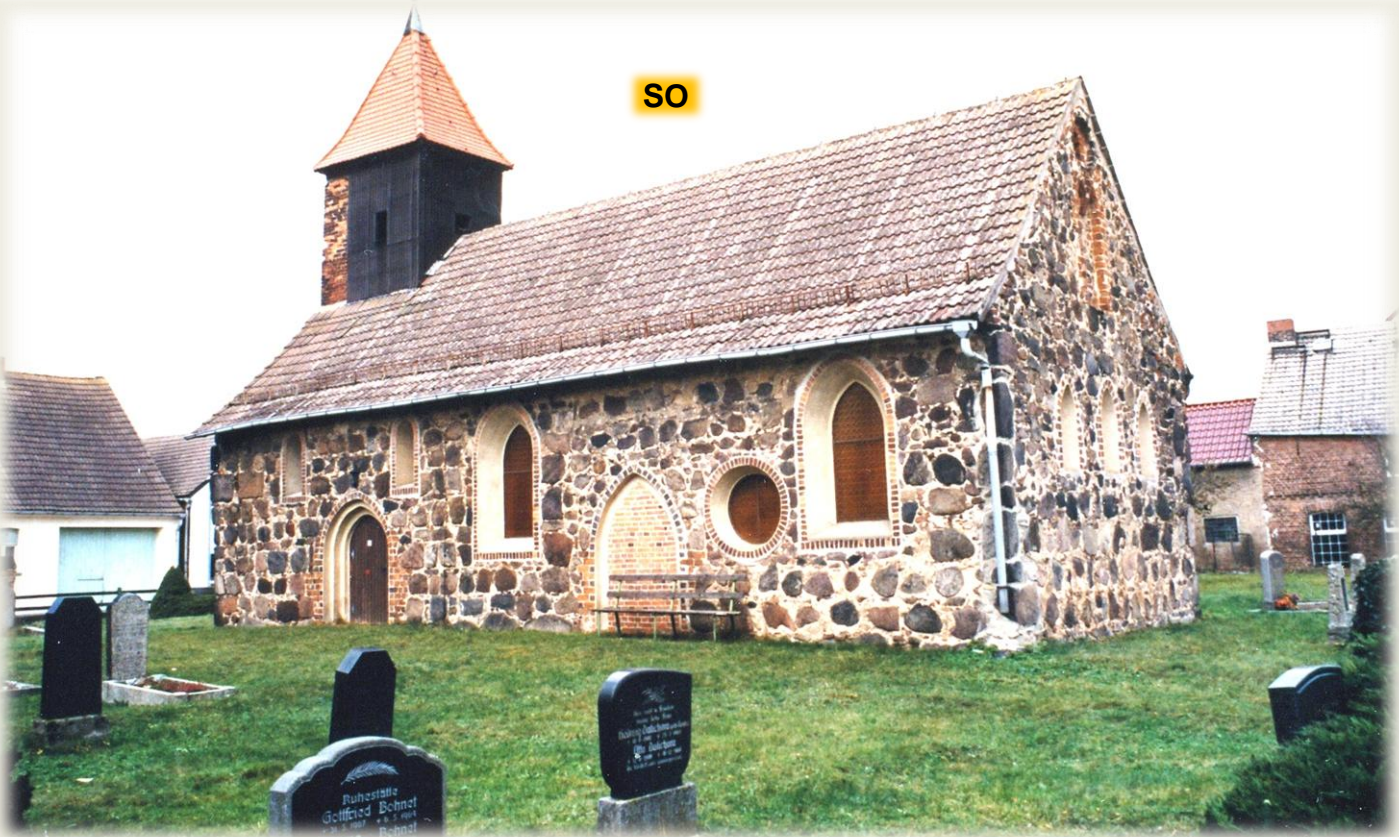


# 14823 Garrey (PM)

[~ 14 km sÖ 14806 Bad Belzig; UTM: 33U 339 5765]

Der Ort wurde 1388 als „Gorey“ erstmals erwähnt. 1455 schrieb man ihn „Garei“ und 1591 dann „Garey“. Es waren wohl Flamen, die den Ort um 1280 von den bis dahin hier lebenden Slawen übernahmen. „Goraj“ soll „Brand, brennen“ bedeuten, vielleicht auch „gora=Berg“ im Urslawischen.



Die Dorfkirche wirkt leicht gestreckt. Der ursprüngliche Feldsteinbau – der heutige Westteil – stammt wohl noch aus dem späten 13. Jh. Im 14. Jh. wurde der Bau dann um ein Joch nach Osten verlängert. Die beiden Teile unterscheiden sich in der Struktur des sichtbaren Mauerwerks und der Art der Steinbearbeitung. Über dem Westgiebel wurde ein quadratischer Fachwerkdachreiter errichtet, die gesamte Kirche wurde 1793 renoviert. Die Fenster hat man am Ende des 19. Jh. bis auf die Dreifenstergruppe mit Backsteingewände in der Ostwand, über der sich eine Zwillingen- und eine Kreisblende befinden, verändert. In der Südwand gibt es zwei Spitzbogenportale, wobei das östliche vermauert worden ist. Der Innenraum hat eine Balkendecke aus dem 19. Jh. sowie Emporen im Süden und Westen. Der Rest eines um 1700 geschaffenen Altaraufsatzes zeigt in der Predella ein Abendmahlsbild, das zugehörige Altarbild befindet sich in der Kirche von Pflügkuff (s. d.). Die hölzerne Kanzel ist am Ende des 16. Jh. entstanden und besteht aus einem erneuerten Sockel, dem Korb mit Pilastern, Diamantierung und Bildern der Evangelisten.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Klein Marzehns, Lobbese, Zixdorf.**

